

Hessen: Darmstädtische Landzeitung.

Samstag, den 2. Febr. 1793. No. 10.

Ausländische Nachrichten.

Wien, vom 23. Jan.

Prinz von Koburg, und General Wurmsfer erhielten am 16ten dies. M. aus den Händen des Herrn geheimen Referendairs von Spielmann ihre Instruktionen über alle Gegenstände die das Politische betreffen.

In Böhmen u. Oestreich sind große Fruchtlieferungen ausgeschrieben: sie werden im Lande vermahlen und sodann eiligst nach den Rheingegenden transportirt.

Warschau, vom 12. Jan.

Auch hier ist die sonderbare Nachricht eingetroffen, daß die französischen Einwohner von Galata oder Pera, die etwa in 12 Familien bestehen, den französischen Ambassadeur, Herrn von Choiseul in Konstantinopel, als einen erklärten Verräther des Vaterlandes aus seinem Palais vertrieben, und vorläufig an seine Stelle den Sekretair und Dellmetscher Fonton zum Agenten ernannt hätten, den auch die Pforte, dadurch, daß sie seine Remoures annahm, wirklich anerkannte. Der Ambassadeur sey zu dem russischen Charge d'Affaires geflüchtet.

Zu Grodno sind einige politische Verheirathungen geschlossen worden. Der Conföderations-Marschall Porocki giebt eine seiner Töchter dem Sohne des Fürsten, Großkanzlers Sapiea, und eine dem Conföderationsrathe und Delegirten zu Petersburg Rossakowski, einen Neffen des Bischofs und des russischen Generalleutenants, und zugleich Hetmanns in Litthauen, gleiches Namens, die beyde in ihrer Provinz sehr mächtig sind. — Der gewesene polnische Botschafter bey der Pforte Potocki, der mit seinem Gefolge in der Moldau, in der Gegend von Jockan angekommen war, hat sich, anstatt in sein Vaterland zurückzukehren, nachdem er sein Gefolge ohne Geld von sich gelassen, mit vier oder fünf Begleitern nach Siebenbürgen begeben.

Zu Sebastopol in der Krimm, wird dem Vernehmen nach im Frühjahr eine ansehnliche Flotte ausgerüstet werden. Ob zum Angriff, oder bios zur Vertheidigung, wird die Zeit lehren. — General Rotusow geht im Februar als außerordentlicher Botschafter nach Konstantinopel. Die Fahrt geht gerade von Dajakow durch den Kanal, und es sollen verschiedene Ingenieurs, und Seeladeten mitgehen. Wenn Dajakow fortfährt so zuzunehmen, so wird man es binnen 6 Jahren klein Stambul nennen können. Auch aus der Rogay, und der kubanischen Tariarey finden sich viele Ansiedler in den Steppen ein, welche man mit Polen, Russen, und Kosacken mischt. Um die Kommunikation zwischen Dajakow und Konstantinopel, welche viel Handlungsgeschäfte mit einander haben zu erleichtern, ist der Antrag, mit Anfang Mai die Abfahrt eines Paketbots einzuleiten, das unter russischer Flagge alle 8 Tage regelmäßig abgehen soll.

Madrid, vom 3. Jan.

Es sind Macinearchitekten aus London in Cadix angekommen, um die spanischen Linienschiffe in den Stand zu setzen, daß sie so gute Segler als die englischen werden. Wenn Ansehen nachentwickelt sich ein Projekt, worüber man in Paris erstaunen wird. Unsere Truppen und Artillerie marschiren wieder gegen die Gränzen vorwärts, worüber der französische Gesandte mit Ernst eine Aufklärung fodert.

Der Hof hat beschlossen, 20 Reihenschiffe und 10 Fregatten in Eile auszurüsten zu lassen.

London, vom 15. Jan.

Unser Geschwader zu Fliesingen unter Anführung des Commodore Murray, hat 2 holländische Fregatten an sich gezogen, daselbst Lootsleute an sein Bord genommen, und ist sodann am verwichenen Dienstage in die Schelde gelaufen. Der Commodore näherte sich einer von der in der Schelde liegenden französischen Fregatten, das Schiff-

